

 <p>Wuhlgarten e.V.</p> <p><b>Wuhlgarten-Hilfsverein für psychisch Kranke e.V.</b></p>	<b>Tätigkeitsbericht</b>	Dateiname: TaetigkeitsberichtWuhlgarteneV2016.doc
	<b>Berichtszeitraum: 1.1.2016-31.12.2016</b>	Revision: 25.02.17 Seite: 1 von 5

## 1. Einleitende Bemerkungen

Im Geschäftsjahr 2016 hat der Wuhlgarten e.V. Arbeit in folgenden Bereichen geleistet:

- A. Rehabilitationssport für psychisch behinderte Menschen
- B. Soziokulturelle Angebote für kranke und behinderte Menschen.
- C. Ehrenamtliche Arbeit und unterstützende Hilfen für psychisch behinderte Menschen, insbesondere im Zusammenhang mit der soziokulturellen Arbeit in der Krankenhauskirche.
- D. Gesellschafterfunktion im Rahmen der Wuhletal - Psychosoziales Zentrum gGmbH durch fachliche Beratung und Unterstützung.

*Anmerkung: Dieser Tätigkeitsbericht lehnt sich im Abschnitt 3 an die Satzung des Vereins an. Die unmittelbare Vereinsarbeit wird somit im Zusammenhang mit § 2, Zweck des Vereins, erwähnt. Der Wuhlgarten – Hilfsverein für psychisch Kranke e.V. wird in diesem Bericht verkürzt als Wuhlgarten e.V. bezeichnet*

## 2. Allgemeine Körperschaftliche Angaben

Name	Wuhlgarten-Hilfsverein für psychisch Kranke e.V.
Adresse (Geschäftsstelle)	Brebacher Weg 15 (Haus 33), 12683 Berlin
Tel./Fax (Geschäftsstelle)	56295160 / 562951619
e-mail (Geschäftsstelle)	post@wuhletal.de
Internet	www.wuhletal.de
Vorstand	Dr. Thomas Pfeifer (Vorstandsvorsitzender), Dipl. Psych. Maria Metzler, Iris Meumann, Dr. Petra Rösler, Dr. Bärbel Schliack
Gemeinnützigkeit	Letzter Bescheid vom 2.11.2015 (Neuantrag ab Ende 2017 erforderlich)
Vereinsregister	Letzte Eintragung vom 14.6.2016 unter VR 12819 B
Satzung	Letzte Fassung vom 18.4.2016
Ergänzende Angaben	<p>Der Wuhlgarten e.V. ist Gesellschafter (gemeinsam mit der Volkssolidarität, Landesverband Berlin e.V.) in der Wuhletal-Psychosoziales Zentrum gGmbH.</p> <p>Der Wuhlgarten e.V. ist weiterhin Mitglied in folgenden Organisationen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband, Landesverband Berlin e.V.</li> <li>- Selko e.V., Verband der Berliner Selbsthilfekontaktstellen</li> <li>- Behindertensportverband Berlin e.V.</li> </ul> <p><i>Anmerkung: Die wichtigsten körperschaftlichen Unterlagen sind in der aktuellen Fassung unter <a href="http://www.wuhletal.de">www.wuhletal.de</a> einsehbar.</i></p>

## 3. Tätigkeit des Vereins

*Anmerkung: Im folgenden Text werden Personen meist nur in der männlichen Form genannt. Gemeint sind jedoch stets männliche und weibliche Personen.*

 <b>Wuhlgarten-Hilfsverein für psychisch Kranke e.V.</b>	<b>Tätigkeitsbericht</b>	Dateiname: TaeigkeitsberichtWuhlgarteneV2016.doc
	<b>Berichtszeitraum: 1.1.2016- 31.12.2016</b>	Revision: 25.02.17 Seite: 2 von 5

zu § 1,           Name, Sitz und Geschäftsjahr  
Keine Veränderungen.

zu § 2,           Zweck des Vereins

#### A. Rehabilitationssport für psychisch behinderte Menschen

Rehabilitationssport. Der Wuhlgarten e.V. ist Mitglied im Behindertensportverband Berlin. Dessen Aktivitäten im Rahmen des Rehabilitationssports kamen insbesondere psychisch behinderten und suchterkrankten Menschen zu Gute, die in anderen Einrichtungen der Wuhletal gGmbH betreut werden. So gab es im Berichtszeitraum wöchentlich 15 regelmäßig stattfindende Angebote:

- |             |   |
|-------------|---|
| montags     | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gymnastik, Wohnzentrum ca. 8 TN im Alter 45 – 65 Jahre</li> <li>- Allg. Fitnesssport, KBS ca. 5 TN im Alter 30 bis 71 Jahre</li> <li>- Allg. Fitnesssport, BEW Psych ca. 3 TN im Alter 45 – 55 Jahre</li> </ul>  |
| dienstags   | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Allg. Fitnesssport, BEW Sucht ca. 5 TN im Alter 25 – 50 Jahre</li> <li>- Allg. Fitnesssport, TK ca. 12 TN</li> <li>- Schwimmgruppe, übergreifend ca. 4 TN im Alter 20 – 45 Jahre</li> </ul>  |
| mittwochs   | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Warmwassersport übergreifend ca. 10 TN im Alter 20 – 60 Jahre</li> <li>- Offene Fußballgruppe ca. 8 TN im Alter 19 – 65 Jahre</li> <li>- Allg. Fitnesssport, TWG KJ ca. 4 TN im Alter 14 – 18 Jahre</li> <li>- Allg. Fitnesssport, WZ ca. 2 TN im Alter 25 – 35 Jahre</li> <li>- Allg. Fitnesssport, BEW Psych und KBS ca. 15 TN im Alter 17 – 55 Jahre</li> </ul> |
| donnerstags | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Individuelles AAT BEW Psych ca. 3 TN im Alter von 20 – 35 Jahre</li> <li>- Warmwasserschwimmen, ca. 12 TN im Alter von 20 – 55 Jahre</li> </ul>  |
| freitags    | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Nordic Walking ca. 5 TN im Alter von 40 – 55 Jahre</li> <li>- Allg. Fitnesssport, TK ca. 12 TN</li> </ul>  |

Am 02.06.2016 konnten wir zum diesjährigen Firmenstaffellauf der Berliner Wasserbetriebe erneut mit 2. Staffeln an den Start gehen und die Plätze 1016 und 1333 von insgesamt 5008 teilnehmenden Teams belegen.


Die Fußballmannschaft nahm am 22.06.2016 wieder am Traditionsturnier des Betreuungsvereins Treptow-Köpenick teil und konnte den 3. Platz erreichen.

Am 10.11.2016 wurde für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bereits zum 4. Mal ein Mitarbeitergesundheitstag mit verschiedenen Sportangeboten veranstaltet (Bowling, Fitness, Badminton, Squash, Tischtennis u.a.m.).

#### B. Soziokulturelle Angebote für kranke und behinderte Menschen.

Der Wuhlgarten e.V. hat die Krankenhauskirche weiterhin betrieben.

Insgesamt zählten wir im Jahresverlauf 12.985 Besucher (davon 8086 bei Ausstellungen, Konzerten und Veranstaltungen; davon 846 bei Gottesdiensten; davon 4053 bei den täglichen Öffnungszeiten der Krankenhauskirche). Insbesondere mit der Hilfe (10)

 <p>Wuhlgarten e.V.</p> <p><b>Wuhlgarten-Hilfsverein für psychisch Kranke e.V.</b></p>	<b>Tätigkeitsbericht</b>	Dateiname: TaetigkeitsberichtWuhlgarteneV2016.doc
	<b>Berichtszeitraum: 1.1.2016- 31.12.2016</b>	Revision: 25.02.17 Seite: 3 von 5

ehrenamtlich tätiger Personen konnte das „Café der Stille“ als Einrichtung der sozialen Begegnung ganzjährig (Öffnungen an 7 Tagen/Woche) weiter betrieben werden. Damit erfüllt die Krankenhauskirche die wichtige Funktion einer sozialen Begegnungsstätte. Für die Planung und Organisation der Angebote waren weiterhin die AG's Ausstellungen und Konzerte sowie Seelsorge ehrenamtlich tätig. Unter anderem wurden bereits die Planungen für Veranstaltungen anlässlich des 20jährigen Wiederaufbaus der Krankenhauskirche im Jahr 2017 vorgenommen.

Weiterhin hatten wir zahlreiche Kulturveranstaltungen:

- 26 Konzerte,
- 4 Ausstellungen mit 27 Wochen Ausstellungszeit,
- 28 Vortragsveranstaltungen – Filme, Lesungen, Lesungen mit Musik, Workshop Malerei und Stricken, Führungen, Vorträge - und
- 5 Groß- bzw. Gemeinschaftsveranstaltungen, darunter die Woche der seelischen Gesundheit, Tag des offenen Denkmals, Feste mit den betreuten Personen usw.

Hinzu kommen 32 Beratungen, Konferenzen und Fachveranstaltungen, Versammlungen und Tagungen des Trägers und anderer Einrichtungen und Institutionen des Stadtbezirkes. Hier zeichnet sich der Trend ab, dass die Kirche verstärkt auch für solche fachlichen Zusammenkünfte genutzt wird. Erwähnenswert ist speziell ein Workshop im Rahmen der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für soziale Psychiatrie. Hier haben wir uns speziell auch mit dem Thema ExIn, d.h. dem Einsatz von betroffenen Personen im Rahmen der psychosozialen Versorgung, beschäftigt.

Wir verzeichnen einen leichten Besucherrückgang gegenüber dem Vorjahr, der zum einen dem Umstand geschuldet ist, dass durch den Umzug des Vivantes Klinikums Patienten, die zuvor regelmäßig in die Kirche kamen, wegfielen, zum anderen fast ganzjährig der Zugang zur Kirche durch eine größere Baustelle des Unfallkrankenhauses behindert oder gar blockiert war.

Hinsichtlich des im Vorjahr abgeschlossenen Forschungsprojektes zu den Vorgängen der Patiententötungen innerhalb der damaligen Anstalt Wuhlgarten in den Jahren 1933 bis 1945, wurde der Abschlußbericht sehr gut nachgefragt und interessierten Personen zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus wurden weiter Anfragen von Angehörigen zum verbleib bestimmter Patienten in der damaligen Zeit beantwortet.

C. Ehrenamtliche Arbeit und unterstützende Hilfen für psychisch behinderte Menschen, Die ehrenamtlichen Aktivitäten sind insbesondere der Arbeit der Krankenhauskirche zuzuordnen. Mit der neuen arbeitsgruppenbezogenen Organisationsstruktur war es gelungen, weitere ehrenamtlich engagierte Personen für eine Mitarbeit zu interessieren (24 Personen sehr regemäßig tätig, darüber hinaus ca. 15 Personen zeitweise).

Der Verein hat weiterhin in Zusammenarbeit mit seiner Tochtergesellschaft unterstützende Hilfen für psychisch Erkrankte und suchtkranke Menschen geleistet. Dies geschah mit ehrenamtlichen Kräften sowie durch die Mithilfe von Personen, die freie Tätigkeit abzarbeiten haben. Letztere mussten wegen ihrer teilweise problematischen Persönlichkeitsstruktur und Verhaltensauffälligkeiten sachgerecht angeleitet und fachspezifisch

 <p>Wuhlgarten e.V.</p> <p><b>Wuhlgarten-Hilfsverein für psychisch Kranke e.V.</b></p>	<b>Tätigkeitsbericht</b>	Dateiname: TaetigkeitsberichtWuhlgarteneV2016.doc
	<b>Berichtszeitraum: 1.1.2016-31.12.2016</b>	Revision: 25.02.17 Seite: 4 von 5

beraten werden. Die Hilfen umfassten insbesondere folgende Tätigkeiten:

- Kleinere haushandwerkliche Hilfen in den Wohnungen der Behinderten.
- Reinigungshilfen für behinderte Personen, die dazu selbst nur eingeschränkt in der Lage sind.
- Einkaufshilfen für psychisch behinderte Menschen.
- Hilfen bei der Renovierung von Wohnungen der behinderten Menschen.
- Hilfen bei Transporten / Umzügen / Entsorgungen.

Diese lebenspraktischen Aktivitäten leisteten einen Beitrag für den Erhalt einer weitgehend selbstbestimmten Lebensform für chronisch psychisch und suchtkranke Menschen. Es wurden 845 Arbeitsstunden durch 8 Personen geleistet, was gegenüber dem Vorjahr eine Erhöhung um ca. 400 Stunden bedeutet.

Weiterhin hat sich der Verein wiederum aktiv in die Vorbereitung des Jahresfestes mit den Betreuten eingebracht (15.9.2016, Motto „Wenn Drachen lachen“).

Auf Grund der weiterhin besonderen Situation hat der Verein auch Hilfen für Flüchtlinge geleistet. Diese betrafen Unterstützungen für 2 Notunterkünfte im Umfeld des Vereinssitzes.

#### D. Gesellschafterfunktion

Der Verein ist zusammen mit der Volkssolidarität, Landesverband Berlin e.V., Gesellschafter in der Wuhletal-Psychoziales Zentrum gGmbH. Er hat seine Gesellschafterfunktion wahrgenommen, indem er an den vertragsgemäßen Beschlussfassungen der gGmbH mitwirkte (Haushaltsplan, Entlastung der Geschäftsführer, Beschlussfassung zum Jahresabschluss und zur Angebotsplanung) und die fachliche psychosoziale/psychiatrische Arbeit beratend unterstützte.

Es gab die Mitwirkung bei 9 Beschlussfassungen der Gesellschafterversammlung sowie darüber hinausgehende Abstimmungen.

Der Wuhlgarten e.V. ist Eigentümer des Bauernhofes in Alt-Marzahn 59/59A. Dort sind die Suchtberatungsstelle sowie die Selbsthilfekontaktstelle des Stadtbezirkes untergebracht. Das Objekt hat sich als ein wichtiger Anlaufpunkt für betroffene Menschen bewährt und bietet insbesondere auch für die Selbsthilfeaktivitäten sehr gute Arbeitsbedingungen (regelmäßig 50 Gruppen zu den unterschiedlichsten gesundheitsbezogenen und sozialen Themen).

Der Verein ist weiterhin Eigentümer des Pfortnerhäuschen (Haus 12) auf dem Gelände des ehemaligen Wilhelm-Griesinger-Krankenhauses. Dieses wurde als kleine betreute Wohngemeinschaft mit 3 psychisch kranken jungen erwachsenen Bewohnern betrieben.

#### zu § 3, Mitgliedschaft

Der Verein hat 32 Mitglieder (unverändert gegenüber dem Vorjahr).

#### zu § 4, Organe

Der Verein hat die Mitgliederversammlung und den Vorstand als Organe.

#### zu § 5, Mitgliederversammlung

 <p>Wuhlgarten e.V.</p> <p><b>Wuhlgarten-Hilfsverein für psychisch Kranke e.V.</b></p>	<b>Tätigkeitsbericht</b>	Dateiname: TaeigkeitsberichtWuhlgarteneV2016.doc
	<b>Berichtszeitraum: 1.1.2016-31.12.2016</b>	Revision: 25.02.17 Seite: 5 von 5

Eine Mitgliederversammlung fand am 18.4.2016 statt. Die Mitgliederversammlung hat den Rechenschaftsbericht des Vorstandes entgegengenommen, den Vorstand in seiner Funktion bestätigt, den Wirtschaftsplan für 2016 verabschiedet sowie ausführlich über die aktuelle Vereinsarbeit diskutiert. Weiterhin wurde nach Beauftragung durch das Finanzamt eine Satzungsänderung beschlossen. Es handelte sich dabei um eine Formulierungsanpassung gemäß gesetzlichen Vorgaben hinsichtlich des Vermögensanfalls bei Auflösung des Vereins. Dem Sinn nach gab es jedoch keine Änderung, da bereits auch die vorherige Bestimmung unseren Wohlfahrtsverband (Parität) als Begünstigten vorsah.

zu § 6, Vorstand

Der Vorstand hat zu folgenden Terminen getagt: 23.3.16, 22.6.16, 24.8.16, 20.11.16. Der Vorstand führte die laufenden Geschäfte des Vereins und nahm seine Funktion ehrenamtlich wahr. Aufwandsentschädigungen werden nicht gezahlt.

zu § 7, Satzungsänderungen

Eine Satzungsänderung wurde beschlossen (s. oben) und beim Vereinsregister eingetragen.

zu § 8, Mitgliedsbeiträge

Keine Veränderungen.

zu § 9, Beurkundung von Beschlüssen

Die Versammlungsprotokolle wurden satzungsgemäß beurkundet und liegen in der Geschäftsstelle vor.

Weiterhin wurden 9 Beschlussfassungen im Rahmen der Gesellschafterfunktion für die Wuhletal – Psychosoziales Zentrum gGmbH getätigt und schriftlich dokumentiert.

zu § 10, Auflösung des Vereins und Anfall des Vereinsvermögens

Der Verein wurde im Geschäftsjahr 2016 nicht aufgelöst.

Berlin, den 06.06.2017

Tätigkeitsbericht erarbeitet von Dr. Thomas Pfeifer (Vorstandsvorsitzender)

Unterschrift: